



Dezember/Jänner/Februar/März 2020



K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 154 • Jahrgang 40

*Mögest du immer
Zeit finden
für einen stillen Platz
an jedem Tag*

Irischer Segenswunsch



Kalsdorfer Pfarrball

Sonntag, 2. Februar 2020
Gasthof Pendl, 15 Uhr

Seiten 11/12

Wort Gottes

Wort-Gottes-Feiern
Gottes Wort kann spannend sein

Seiten 3/5

Einkehrtag

Erfahre ich Gottes Liebe im
täglichen Leben?

Seite 8



Liebe Pfarrbevölkerung!

Beinahe ist wieder ein Jahr vorüber – ein Jahr verrinnt wie Sand im Meer. Wir haben aber JETZT – im Advent – ZEIT, um uns auf Weihnachten, auf die Geburt unseres Erlösers, vorzubereiten. Gerade dieses Fest bewegt die Herzen der Menschen wie kaum ein anderes, und das aus gutem Grund: bei keinem Fest wird die Liebe Gottes so unglaublich greifbar wie am Heiligen Abend – eben: weil Gott Mensch wird. Als Geschöpf, so wehrlos, wie

sonst niemand, will Gott zu uns kommen. Nicht als der Vollkommene, als der Allmächtige, als der „Hero“, nein, als einer von uns und mitten unter uns. Ist das nicht schön, wenn man es so aussprechen darf und sagen kann: Gott ist Mensch geworden.

Auch die Christmette hat ein unvergleichliches Flair, das viele Menschen spüren und so die Geburt von Jesus auch bewusst in der Kirche feiern möchten.

Heuer muss ich jedoch als Pfarrer erstmalig mitteilen, dass es in Zukunft nicht mehr möglich sein wird, jedes Jahr diese Mette in unseren beiden Pfarren gleichzeitig zu feiern. Der Grund liegt auf der Hand und heißt schlicht und einfach: es gibt zu wenig Priester. Deshalb wird heuer in unserem Pfarrverband erstmals nur in **Kalsdorf** die **Mette** zelebriert. 2020 feiern wir wieder in Fernitz, das heißt jedes 2. Jahr findet in einer Pfarre die Mette statt. Ich bitte um Verständnis, dass diese Heilige Feier nicht an beiden Orten stattfinden kann.

Das heißt jedoch nicht, dass in Fernitz die Geburt Jesu nicht gefeiert wird, sondern, dass an diesem Heiligen Abend in der **Pfarrkirche Fernitz eine „Wort-Gottes-Feier“** begangen wird. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass eine andere Art der Feier genauso die Schönheit des Wortes Gottes ausdrücken kann. Diese Art der Feier darf nicht abgewertet werden: „Es ist ja NUR ein Wortgottesdienst“. Es ist immer Dienst an Gott und das ist ausschlaggebend.

Das Wort „Mette“ heißt übersetzt Messe. Einer Heiligen Messe muss immer ein Priester oder Bischof vorstehen und daher ist diese Art der Feier eine „Wort-Gottes-Feier“. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, in unserem Pfarrverband oder in einer anderen Kirche die Mette zu besuchen, dann

lassen Sie sich vom „Wort Gottes“ in der Pfarrkirche Fernitz um 22 Uhr ergreifen und die Geburt Jesu würdig feiern.

So verbleibe ich mit dem Wunsch, dass Sie eine besinnliche Zeit erleben und verspüren können und wünsche Ihnen zugleich Gottes Segen für das Jahr 2020.

Ihr Pfarrer Josef Windisch



Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135/52534
E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at
Fax: 03135/52534-4
Homepage:
kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400
0676/8742-6664
Sprechstunden:
nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247
0676/8742-6703

Pastorale Mitarbeiterin

Christiane Friessnegg
Tel.: 03135/52534
0676/8742-7593

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo.–Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Weltladen

Während der Kanzleizeiten gibt es die Möglichkeit, im Weltladen in der Kanzlei, fair gehandelte Waren zu kaufen. (Kaffee, Tee, Schokolade...)

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Windisch.
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.
Fotos: K. Friessnegg, A. Lesky, M. Heinrich.
Layout: Helmut Lenhart.
Druck: Scharmer GmbH.
DVR: 0029874(10492)

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2020

wünschen Ihnen

Ihr Pfarrer,
das Pfarrteam,
der Pfarrgemeinderat und
das Pfarrblattteam!

Wort-Gottes-Feiern

„Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen“ spricht Jesus.

Auch wenn die Eucharistie der Höhepunkt unserer Beziehung zu Gott ist, dürfen wir andere Formen der Feier und des Gebetes nicht einfach abtun und geringschätzen, denn auch sie zeigen, stärken und beleben unser Leben als Christen.

Die Eucharistie ist wie Taufe, Firmung, Beichte, Krankensalbung, Ehe und Weihe ein Sakrament und als solches in den Wortgottesdienst, die Grundform eines Gottesdienstes, eingebettet.



Zum Wortgottesdienst gehören immer bestimmte Elemente

Die bei uns übliche Grundstruktur ist:

- Eröffnung mit dem Kreuzzeichen
- Schuldbekennntnis und Bitte um Vergebung
- 1 bis 2 Lesungen aus dem Alten Testament, der Apostelgeschichte oder den neutestamentlichen Briefen
- 1 Lesung aus einem der Evangelien (=Worte Jesu)
- Kurze Ansprache, um eine Verbindung zwischen den Schriftstellen und aktuellen Fragen herzustellen
- Fürbitten
- Vater unser und Friedensgruß
- Segensgebet und Entlassung

Diese Grundelemente können dann natürlich mit weiteren Gebeten, Texten,

Liedern und anderen Elementen, je nach Anlass und Dauer, ausgebaut werden.

Eine Sonderform ist die **Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung**. Hier wird der Wortgottesdienst, der bei einer Wort-Gottes-Feier der zentrale Teil ist und dementsprechend ausgebaut und gestaltet ist, durch das Austeilen bereits geweihter Hostien ergänzt. Die Wandlung dieser Hostien, die Priestern vorbehalten ist, wurde im Blick auf die kommende Wort-Gottes-Feier bei der letzten Eucharistiefeier bereits vollzogen. Sie werden im Tabernakel aufbewahrt.

Wort-Gottes-Feiern ohne Kommunionsspendung können von allen geleitet werden, die einen **Wortgottesdienst-Leiterkurs** besucht haben und vom Bischof als **Wortgottesdienstleiter beauftragt** wurden. Für sie ist **liturgische Kleidung** (die weiße Albe) nicht verpflichtend, aber erwünscht (außer bei Begräbnisleitern, hier ist sie verpflichtend), da ihre Rolle als Vorsteher der Feier klarer herausgestrichen wird („Dienstkleidung“) und ihnen selbst auch gleichzeitig Sicherheit geben kann.

Das Thema liturgische Kleidung ja oder nein, ist seit Jahren umstritten, weniger aus der „Sicht von oben“ (Wortgottesdienstleiter sind von Seiten der Kirchenleitung gebeten, liturgische Kleidung zu tragen) sondern mehr aus der Sicht der Mitfeiernden und Wortgottesdienstleiter selber: „Anmaßung“ oder „Verkleidung“ sind immer wieder Stichworte, die dabei fallen.

Aus meiner eigenen Erfahrung denke ich, es ist eine Sache der Übung und Gewöhnung. Die besondere Kleidung hilft demjenigen, der vorne steht und leitet, denn sie zeigt an, dass er oder sie autorisiert ist, das zu tun und hier nicht nur im eigenen Namen sondern im Namen der Kirche steht. Das ist ein Zeichen des Vertrauens von Seiten der Kirche, für die Mitfeiernden ein klares Signal und das Versprechen,

Advent heißt:
Gott klopft bei uns an.



dass das auch ok ist, was er oder sie da macht.

Wort-Gottes-Feiern stärken unseren Zusammenhalt als Pfarre, da sie vom Priester unabhängig gefeiert werden können und somit nicht an seine Verfügbarkeit gebunden sind. Sie schenken uns die Wahl: Was ist es, was wir heute brauchen? Eine Eucharistiefeier, die vielleicht in einer Kirche, die weiter weg ist, gefeiert wird, weil wir heute den starken Wunsch haben, Jesus ganz in uns aufzunehmen, oder eine Wort-Gottes-Feier, in der wir gemeinsam unseren Glauben an dem Ort feiern, an dem wir am stärksten beheimatet sind?

Es ist schön, die Wahl zu haben. In vielen Gebieten der Erde ist das eine völlig normale Praxis. Seien wir offen für Ungewohntes. Glaube lebt, in uns und durch uns!

PA Angela Lendl



Leitung von Wort-Gottes-Feiern

Nach der Absolvierung eines Kurses zum Wortgottesdienstleiter haben Fr. Christiane Friessnegg und Hr. Günther Kreitzireck vom Bischof die Beauftragung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern in der Pfarre Kalsdorf bekommen. Sie übernehmen damit im Auftrag der Kirche die Aufgabe, Wort-Gottes-Feiern sowie bestimmte Segensfeiern vorzubereiten und diese auch zu leiten.



Meine Lieblingsbibelstelle

Vor vielen Jahren habe ich bei einem Seminar einen Bibelspruch erhalten, der mich seither begleitet.

Die Stelle aus dem **Psalm 27,14:** „**Hoffe auf den Herrn und sei stark**“, hat mir in Lebenssituationen, wo ich es schwer hatte, immer wieder geholfen und Halt gegeben. Ich trage ihn in meinem Herzen und auf meinen Lippen. Durch diese Worte Gottes fühle ich mich gestärkt und kann schwierige Aufgaben bewältigen.

Ein Beispiel aus meinem Leben: Meine Mutter war in den letzten Jahren ihres Lebens sehr krank und fünf Jahre ans Bett gebunden. Zusehen zu müssen, nicht immer helfen zu können, war nicht leicht. Man versucht das Beste zu geben, ihr die Liebe und Fürsorge zuteil werden zu lassen, die ich von ihr in meiner Kindheit erhalten habe.

Sie war sehr geduldig und dankbar für jede kleine Geste und von ihr Abschied zu nehmen und sie zu verlieren, war sehr schwer. Aber der Herr schenkte mir die Kraft und Stärke, dies zu bewältigen. Das wäre mir ohne seine Hilfe nicht möglich gewesen.

Ich kann mich mit ganzem Herzen auf ihn verlassen und brauche nicht mit allem allein fertig werden. Er schenkt mir die Kraft, das Leben zu meistern, wenn die eigene Kraft versagt. Das finde ich auch in dem Lied: Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau' ich und fürcht' mich nicht.

Josefa Kaufmann

Vinzenzgemeinschaft

Im Oktober 2019 wurde ein neuer Vorstand der Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf gewählt.

Der bisherige Obmann Gottfried Mekis und seine Stellvertreterin Suse Gsellmann legten ihre Funktionen zurück und werden zukünftig als Ehrenmitglieder tätig sein.

Gottfried Mekis und ich als neue Obfrau der Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf, möchten uns bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung sehr herzlich bedanken.

Im Vinziladen in Kalsdorf konnten wir im heurigen Jahr ca. 1080 Kunden begrüßen. Daran sieht man, wie wichtig es war das Projekt Vinziladen zu starten. Alle Einnahmen kommen wiederum sozialen Projekten für Menschen, denen es nicht so gut geht, zugute.

Herzlichen Dank an die unterstützenden Gemeinden für ihre finanzielle Unterstützung. Einen großen Dank an Theres Karner und ihr Team für ihre Arbeit im Vinziladen.

Für die Aktion Herz – Spenden bei Spar – möchten wir uns auch sehr herz-

Mit Liebe beim Nächsten



Öffnungszeiten:

Der Vinzi-Laden ist jeden Samstag von 9–13 Uhr geöffnet.

Adresse:

Hauptstraße 287, 8401 Kalsdorf.
Jeder ist willkommen!

Die Spenden-Abgabe für den Vinzi-Laden ist nur am Mittwoch von 15–19 Uhr im Pfarrheim Kalsdorf möglich!

lich bedanken, denn all diese Spenden werden wirklich dringend benötigt.

Anfragen um Unterstützung können auch an die Pfarrkanzleien in Kalsdorf und Fernitz gerichtet werden.

Die Vinzenzgemeinschaft wünscht Ihnen allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 2020!

Angela Lendl
0676 / 87 42 67 83

Wechsel im Vorstand der Vinzenzgemeinschaft



Von links nach rechts: Erwin Derler (Präsident des Zentralrates der Vinzenzgemeinschaften der Steiermark), Angie Lendl (Obfrau), Elisabeth Maatougui (KassiererIn), Gottfried Mekis (Alt-Obmann), Theres Karner (Obfrau-Stellvertreterin, Leiterin des Vinziladens), Suse Gsellmann (Alt-Obmann Stellvertreterin), Magdalena Schlachter (Obfrau-Stellvertreterin), Florian Wolf (Schriftführer).

Foto: Edith Ertl

Gottes Wort kann spannend sein

Nachdem wir uns immer noch in den Jahren der Bibel (2018 bis 2021) befinden, ist es durchaus angebracht, etwas über das Wort Gottes zu schreiben. Denn in den Büchern des Alten und Neuen Testaments finden wir das Wort Gottes.

Aber was bedeutet eigentlich „Wort Gottes“ und zwar für uns im Leben und im Alltag, aber auch dessen Begriff? Dabei ist mir spontan gleich der erste Vers des Johannes-Evangeliums eingefallen: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“ Viele haben sich, seit dieses Evangelium Anfang des 2. Jahrhunderts geschrieben wurde, den Kopf zerbrochen, was denn damit wohl gemeint sein könnte. Es ist nicht leicht, in die Gedankenwelt des Verfassers einzudringen, die u. a. von der damaligen griechischen Philosophie beeinflusst wurde. Warum ist Gott das Wort?

Das Wort, die Wörter, die Sprache dienen der Kommunikation zwischen den Menschen untereinander, aber auch der Kommunikation zwischen Gott und den Menschen. Im Alten Testament finden wir viele Stellen, wie Gott direkt zu den Menschen spricht, zu Adam, zu Kain, zu Noach, zu Abraham usw. Für uns sind diese Stellen heute oft schwer verständlich, weil wir uns das nicht vorstellen können. Doch diese Erzählungen wollen den Menschen nahe bringen, dass sich Gott den Menschen zuwenden will.

Nicht selten aber lesen wir, dass sie dieses Angebot ablehnen. In der Geschichte vom Turmbau zu Babel, wo alle Menschen anfänglich noch die gleiche Sprache hatten, verstehen sich diese nicht mehr,

Dr. Gerhard Hartmann



jeder spricht plötzlich eine andere Sprache. Die Kommunikation unter den Menschen wurde unterbrochen, weil sie diese mit Gott ablehnten.

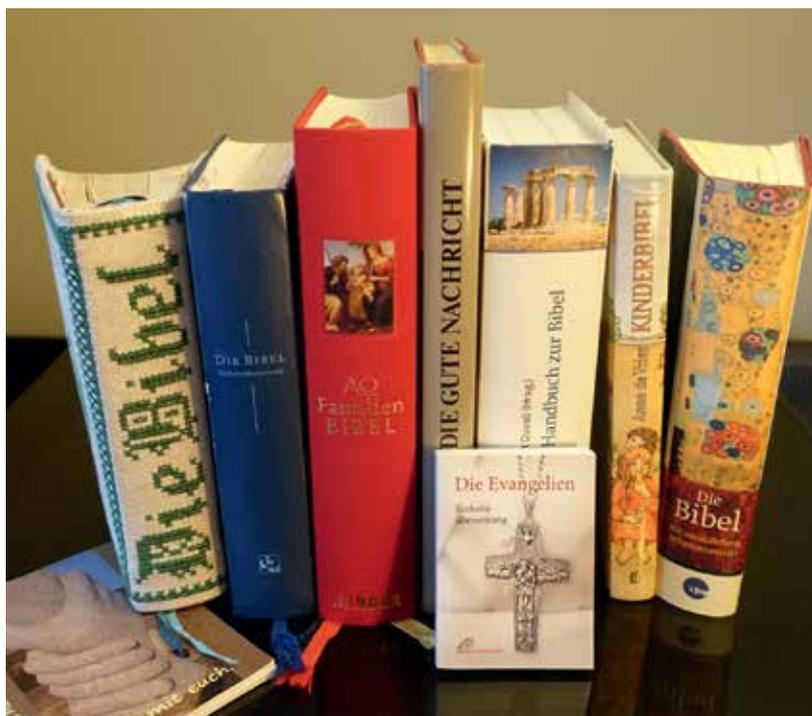
Das Judentum, das Christentum und auch der Islam sind Wort-Religionen. Man sagt auch, sie seien Buchreligionen, weil sie heilige Bücher besitzen, in denen das Wort Gottes niedergeschrieben ist. Gott ist das Wort, heißt also, dass Gott die vollendete Kommunikation ist, so mit sich in der Dreifaltigkeit. Und an dieser Kommunikation lässt er uns teilhaben. Und so heißt es dann weiter im Johannes-Evangelium: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Gott hat mit

Weihnachten heißt:
Gott holt uns ab,
egal wo wir sind.

uns durch Jesus gesprochen, er ist das Wort Gottes, das uns verkündet wurde und das wir auch anderen verkünden sollen. Der wohl bekannteste Missionsorden heißt Gesellschaft des Göttlichen Wortes bzw. Societas Verbi Divini (SVD), auch Steyler Missionare genannt. Sie sind Ende des 19. Jahrhunderts gegründet worden und haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Wort Gottes als Missionare in der ganzen Welt zu verkünden.

Das Wort Gottes gibt uns nach wie vor und auch weiterhin Halt, Zuversicht, Trost und Anregung. Man versuche nur folgenden Test. Man nehme das Neue Testament und schlage eine beliebige Seite bei den vier Evangelien auf und beginne zu lesen. Es dauert nicht lange, bis man eine Stelle findet. So zum Beispiel die Geschichte vom Zollpächter Zachäus (Lukas 19,1f.), der auf einen Baum klettert, um Jesus zu sehen, der dann bei ihm – dem notorischen Sünder – einkehrt. Und dann heißt es am Schluss: „Der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ Jesus geht bewusst zu dem Sünder, er wendet sich

ihm zu und verurteilt ihn nicht. Auch wir urteilen oft über andere, was uns eigentlich nicht zusteht. Jesus, als fleischgewordenes Wort Gottes, macht es uns vor. Das Wort Gottes gewinnt somit für unser Leben Bedeutung. Nehmen wir also die Bibel in die Hand, egal ob Altes oder Neues Testament, und beginnen, darin zu schmökern. Sie werden erstaunt sein, was Sie darin alles finden. Gottes Wort kann spannend sein.



Dr. Gerhard Hartmann

Aus der Schule geplaudert

„Worte, die uns gut tun – Worte für die Seele“ –
das Thema unserer diesjährigen Gemeinschaftsfeier aller Religionen

Ohne Worte würden wir uns viel schwieriger mitteilen können - wie es uns geht, was wir empfinden, was uns auf dem Herzen liegt... Worte sind einfach ein wichtiges Kommunikationsmittel. Wer hört nicht gerne die Worte: „Du bist großartig!“ oder „Vielen Dank, was täte ich ohne dich!“ oder „So ein Glück!“ und vieles mehr.

Die Schüler und Schülerinnen haben bereits in einer Vorarbeit für die Feier Worte geschrieben, die ihnen sehr viel bedeuten:

In einer Geschichte aus Afrika, wo es darum ging, dass ein Wissenschaftler das menschliche Verhalten in verschiedenen Situationen erforschen wollte, hörten wir das Wort „Ubuntu“.

Kinder wurden von dem Mann aufgefordert, möglichst schnell zu einem Korb mit Süßigkeiten zu laufen. Der Sieger würde den ganzen Korb mit der Schokolade erhalten.

Aber als er das Startsignal gab, nahmen sich die Kinder gegenseitig an den Händen und

liefen alle zusammen zum Korb und genossen gemeinsam die Leckereien. UBUNTU – wie kann einer froh sein, wenn alle anderen traurig sind? In der Xhosa-Sprache bedeutet das: „Ich bin, weil du bist!“ Miteinander teilen – darum bemühen wir uns auch an unserer Schule und unterstützen damit Mädchen und Burschen in Tansania, die einen Beruf erlernen möchten. Sie haben uns in einer Videobotschaft Grüße, Dank und Segen geschickt, worüber wir uns sehr gefreut haben!

Immer wieder erleben wir aber auch, dass Worte uns enttäuschen, verletzen

oder sogar trennen können. Die Worte der Heiligen Schriften geben uns dazu Orientierung und Sicherheit für ein sinnerfülltes Leben. Diese Erfahrungen teilen alle Religionen!

Worte aus der Bibel:

„Sei mutig und stark, fürchte dich nicht und hab keine Angst, denn der allmächtige Gott begleitet dich, wohin dein Weg auch führt.“ (Jos 1,9)

„Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“ (Joh 15,12)

„Gott hat seine Engel geschickt, dich zu behüten auf allen deinen Wegen, wohin du auch gehst, werden sie dich begleiten. Wenn Gefahr besteht, dass du dich verletzt, werden sie dich tragen.“ (Ps 91, 11.12)

Schätze des Propheten aus dem Islam:

„Jeder Mensch macht Fehler, und der Beste unter den Fehlermachenden ist, wer um Vergebung bittet.“ (Tirmidhi, Ahmad)

„Verbreitet den Salam (Friedensgruß) unter euch.“ (Muslim)

Wir wollen in diesem Schuljahr die Bibel in den Mittelpunkt stellen!

Christa Gradwohl, Anna Lesky



Gemeinschaftsfeier aller Religionen in der Neuen Mittelschule





**In der Menschwerdung
hat Gott sein tiefstes Geheimnis
offenkundig gemacht.**



Brauchtum: RORATE

**„Tauet Himmel von oben,
ihr Wolken regnet den
Gerechten ...“**

Welch wunderbare Stimmung erwartet uns, wenn wir uns im Advent frühmorgens, noch bei Dunkelheit, auf den Weg in die Kirche machen, um gemeinsam „Rorate“ zu feiern!

Die Rorate-Messe ist eine Votivmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria, benannt nach den Anfangsworten des Eröffnungsverses aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja (Jes 45,8: Rorate, caeli, desuper)

Ihre weniger bekannte Bezeichnung „Engelamt“ leitet sich ab vom Evangelium der Verkündigung an Maria. Im Messbuch des Zweiten Vatikanischen Konzils finden sich für alle Werktage des Advents eigene „Messformulare“. Dennoch können bis einschließlich 16. Dezember auch Votivmessen gefeiert werden, die mittlerweile durch ihre Beliebtheit zum festen Brauchtum in der Adventzeit gehören. Ursprünglich wurden Rorate-Messen nur samstags gefeiert, später etablierte sich in den Kirchengemeinden üblicherweise ein fester Werktag im Advent.

Vom 17. Dezember an gibt es für jeden Tag vorgegebene Messformulare, die unmittelbar auf die Geburt Christi vorbereiten. Da die Rorate-Messe lediglich eine werktägliche Votivmesse darstellt, enthält sie auch kein Gloria. Ihre liturgische Farbe ist das Weiß.

Beim „Engelamt“ wird kein elektrischer Strom verwendet und der

Kirchenraum ist in besinnliches Kerzenlicht getaucht. Die Rorate-Messen sind Ausdruck unserer Hoffnung auf Heil und spiegeln unsere Sehnsucht nach der Ankunft des Herrn.

Auch bei uns in Kalsdorf gehören Rorate-Messen, oft bereichert durch Harfenklang oder Gesang, seit vielen Jahren zum festen Brauchtum in der Adventzeit.

Üblicherweise treffen sich Pfarrer und Gottesdienstbesucher anschließend in der Pfarre zum gemeinsamen Frühstück. Wir erfahren dabei Gemeinschaft und dieses Miteinander-Mahl-halten lässt uns die ursprüngliche Verbundenheit der Christen erfahren.

Diese Stärkung an Leib und Seele nehmen wir mit in unseren Tag und in unsere Vorfreude auf Weihnachten!

Ilse Gjecaj

Religionslehrerin an der VS Kalsdorf



Grüß Gott, mein Name ist Margarita Heinrich und ich bin in diesem Schuljahr die Religionsvertretung für Frau Moser-Mannsbart. Ich möchte mich mit einem kurzen Steckbrief bei Ihnen vorstellen:

Name: Margarita Heinrich, BEd BA
Studium: Religion an Pflichtschulen an der KPH Graz; Bachelorstudium Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät der KF-Universität Graz derzeit: Masterstudien Katholische Religionspädagogik und Angewandte Ethik
Heimatpfarre: Judendorf Straßengel
Lieblingsfarbe: rosa und blau
Hobbies: spazieren, schwimmen, lesen, reisen
Lieblingsbibelstelle: Der barmherzige Vater (Lk 15, 11-32)

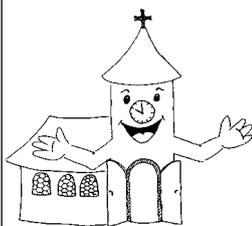
Die Erzählung „Der barmherzige Vater“ hat mich während meines Studiums begleitet. Für mich ist die Erzählung vor allem deshalb außergewöhnlich, weil Jesus nicht direkt vorkommt. Die bedingungslose Liebe des Vaters

ist etwas Besonderes und zeigt mir: „Auch, wenn ich einmal Fehler mache und mich falsch entscheide, wird mir verziehen, ich werde wieder aufgenommen und geliebt.“ Die Erzählung soll zeigen, dass jeder von uns immer nach Hause zurückkehren kann. Es ist besser, sich Fehler einzugestehen und diese wieder in Ordnung bringen zu wollen, als sein Leben unglücklich fortzusetzen. Diese Entscheidung kostet natürlich sehr viel Mut.

Warum ich Religionslehrerin geworden bin: Ich könnte mir keinen schöneren Beruf vorstellen, als mit Kindern zusammenzuarbeiten. Nicht nur ich gebe den Kindern etwas mit auf den Weg, sondern ich als Lehrerin nehme dabei sehr viel von jeder einzelnen Schülerin und jedem einzelnen Schüler mit. Im Religionsunterricht spielen so viele verschiedene Komponenten eine Rolle, die im Zusammenspiel jede Stunde einzigartig machen.

Klassen: 1.–4. Klassen VS Kalsdorf

„Es ist das Ende der Welt“, sagte die Raupe. „Es ist erst der Anfang“, sagte der Schmetterling.“
(unbekannter Verfasser)



Familiengottesdienste

Dienstag, 24.12., Hl. Abend,
15 Uhr
Montag, 6.1., Fest Hl. 3 Könige,
10 Uhr
Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr – „Willkommen“ der
Erstkommunionkinder
Sonntag, 8. März, 10 Uhr



Zwergertreff

Jeden zweiten Dienstag von 10 – 11:30 Uhr
im Pfarrheim Kalsdorf



Katholische Frauenbewegung

Jahresrückblick mit Fotoshow
auf das Pfarrleben 2019

Dienstag, 21. Jänner 2020, 18 Uhr
Pfarrheim Kalsdorf

Aktion Familienfasttag

Sonntag, 8. März 2020, 10 Uhr
Hl. Messe, anschließend Suppenessen
am Kirchplatz



Katholische Männerbewegung

Zeitschritte Tagung zum Thema
„Was Muslime glauben“.

Samstag, 11. Jänner 2020, 9 Uhr
Bildungshaus St. Martin in Graz
Startveranstaltung der KMB zum neuen Jahr.

32. KMB-Besinnungsvormittag
3. Fastensonntag, 15. März 2020

8.30 Uhr Festgottesdienst in der
Pfarrkirche Fernitz
anschl. Vortrag und Diskussion im
VAZ Fernitz-Mellach mit
Msgr. DDr. Michael Landau,
Präsident der Caritas Österreich



Einkehrtag

Erfahre ich Gottes Liebe im
täglichen Leben?

Samstag, 21. März 2020
Pfarrheim Kalsdorf, 9–18 Uhr



Foto: Jesuiten

Pater Toni Witwer ist Vorarlberger und ist als
Priester in die Gesellschaft Jesu eingetreten. Die
letzten beiden Jahrzehnte lebte er in Rom, hatte
verschiedene Aufgaben an der Generalskurie inne
und unterrichtet Spiritualität an der Päpstlichen
Universität Gregoriana. Seit Herbst 2018 ist er
Superior der Jesuiten in Graz und als Seelsorger
im Zentrum für Theologiestudierende und für
Akademiker tätig.

In Kalsdorf durften wir schon einige Male mit ihm
die Heilige Messe feiern.



Firmvorbereitung

Sonntag des Wortes Gottes, 26. Jänner 2020
10 Uhr: Heilige Messe

Firmlinge laden nach dem Gottesdienst zum
Pfarrkaffee ins Pfarrheim ein.



Tauferneuerungsfeier der Erstkommunionkinder

Freitag, 28. Februar, 18 Uhr



Pfarre Fernitz

Stille Anbetung

Jeden Donnerstag von 8:30–9:30 Uhr
in der Pfarrkirche

Kinderflohmarkt im VAZ

Samstag, 28. März 2020, 7:30–13:00 Uhr;
Tischmiete € 8

Anbetungstag der Pfarre Fernitz

Donnerstag, 2. April, 18 Uhr: Anbetung
19 Uhr: Heilige Messe mit eucharistischem Segen



Die Burganlage in Krakau

Der Pfarrverband verreist!

Reiseziel: Südpolen

Reisetermin: Sonntag, 3. Mai (12 Uhr)
bis Samstag, 9. Mai 2020

Reiseveranstalter: Tieber-Reisen

Kurzer Reiseüberblick:

1. Tag: Anreise nach Brünn – Übernachtung

2. Tag: Stadtbesichtigung Brünn – Weiterfahrt nach Krakau

3. Tag: Stadtbesichtigung (UNESCO-Weltkulturerbe) – Markt, Tuchhallen, Maria-Himmelfahrt-Basilika, Sanktuarium der Barmherzigkeit Gottes (Basilika Sr. Faustina) ...

4. Tag: Ausflug nach Wieliczka – Besichtigung des Salzbergwerkes (UNESCO-Weltkulturerbe) mit 2-stündiger Führung und einem Abstieg über

**Gottes Sohn wurde Mensch,
damit der Mensch seine Heimat
habe in Gott.**

Hildegard von Bingen

800 Treppenstufen (Lift gegen Aufpreis) – gotische Bastei – klassizistische Pfarrkirche... Weiterfahrt nach Tschenstochau

5. Tag: Besichtigung Jasna Gora, Paulinerkirche (schwarze Madonna) ...

6. Tag: Weiterfahrt nach Bratislava

7. Tag: Stadtführung – St. Martinsdom, Michaelertor, Burganlage... Heimfahrt

Inklusiv-Leistungen: Fahrt mit Luxusbus, 6 x Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen, Stadtführungen, Eintritte, Straßensteuern...

Preis: je nach Teilnehmerzahl
€ 855 – € 730

(Mindestteilnehmer: 30 Pers.)

Anmeldeschluss: Ende März 2020



Macht mit!

Sternsingergruppen in ganz Österreich ziehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen den Segen. Sie helfen mit, dass es Kindern und ihren Familien in Not in armen Ländern besser geht. Auch in unserer Pfarre gibt es die **Dreikönigsaktion vom 2.–4. Jänner 2020**. Macht mit beim Sternsingen und kommt alleine oder mit Freunden, als Sternsingerfamilie, Orts- oder Siedlungsgruppe. Wir suchen auch Begleitpersonen und Einladungen zum Mittagessen für unsere Könige. **Wenn viele mitmachen, können viele Gebiete besucht werden!** Sternsingerproben sind am Sonntag, 8., 15. und 22.12. um 11 Uhr im Pfarrheim. Meldet euch bitte in der Pfarrkanzlei (03135/52534)



Serie:

Gesundheit aus der Apotheke Gottes

Teil 6: Die Schafgarbe

Die Schafgarbe (*Achillea millefolium*) ist zweifelsohne eine der bekanntesten Wildkräuter. Die angenehm duftende Pflanze mit ihren weißen und selten rosafärbigen, zierlichen Blüten ist eine wichtige Heilpflanze in der Naturheilkunde.

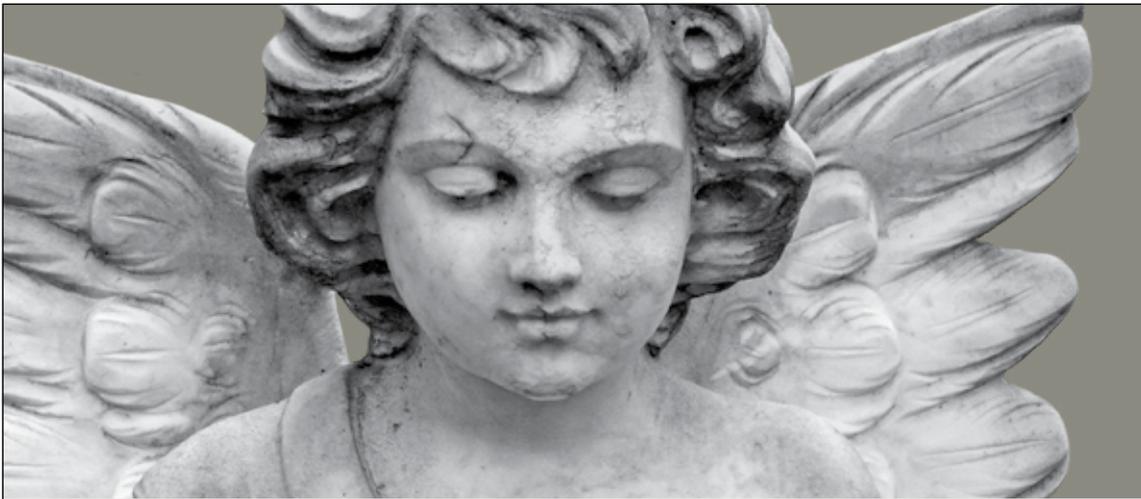
Die Schafgarbe wird als alt bekanntes Hausmittel auch bei Appetitlosigkeit verwendet. So viele Kinder und Jugendliche haben keinen Appetit mehr auf Glauben und Kirche, weil andere Dinge angeblich „cooler“ sind. Wir danken allen Eltern, Lehrern, Erziehern und Gruppenleitern, die dennoch unsere Jugend für die Sache Jesu begeistern können.

Eine weitere Bezeichnung der Schafgarbe als Tausendblatt findet den Ursprung in ihrem Blütenstand, der

aus zahlreichen körbchenförmigen Teilblütenständen in einem doldenrispigen Gesamtblütenstand besteht. Der volkstümliche Name „Josephskraut“ wiederum beruft sich auf eine Sage, gemäß der Josef nach einer Verletzung bei Holzarbeiten von Jesus eine Schafgarbe erhielt, die seine Wunde heilte. Von der Wundversorgung in früherer Zeit, über die Verwendung bei Frauenleiden („Schafgarbe im Leib, tut wohl jedem Weib“) sowie als Schafgarbenöl bei der Hautpflege, bis hin zur Verwendung als einfacher Tee reicht das Spektrum der Verwendungsmöglichkeiten.

Nach den üppigen Essen anlässlich der Weihnachtsfeiertage findet dieser Tee Verwendung bei Magen- und Verdauungsbeschwerden. Für den Schafgarbentee sollte im Hochsommer (um den 15. August), ausnahmsweise um die Mittagszeit, das in voller Blüte stehende Kraut als Ganzes geerntet werden. Denn das heilkräftige ätherische Öl findet sich nicht nur in den Blüten, sondern in der ganzen Pflanze. Für eine Tasse (1/4 Liter) Tee nimmt man 1–2 Teelöffel getrocknetes Kraut und übergießt es mit kochendem Wasser. Nach 6–8 Minuten kann man den Tee abseihen und genießen.

Martina Perstling, Dipl.-Kräuterpädagogin



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

Täglich von 0 bis 24 Uhr. Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19
bestattung_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter www.holding-graz.at/bestattung

Foto: istock | Bezahle Anzeige



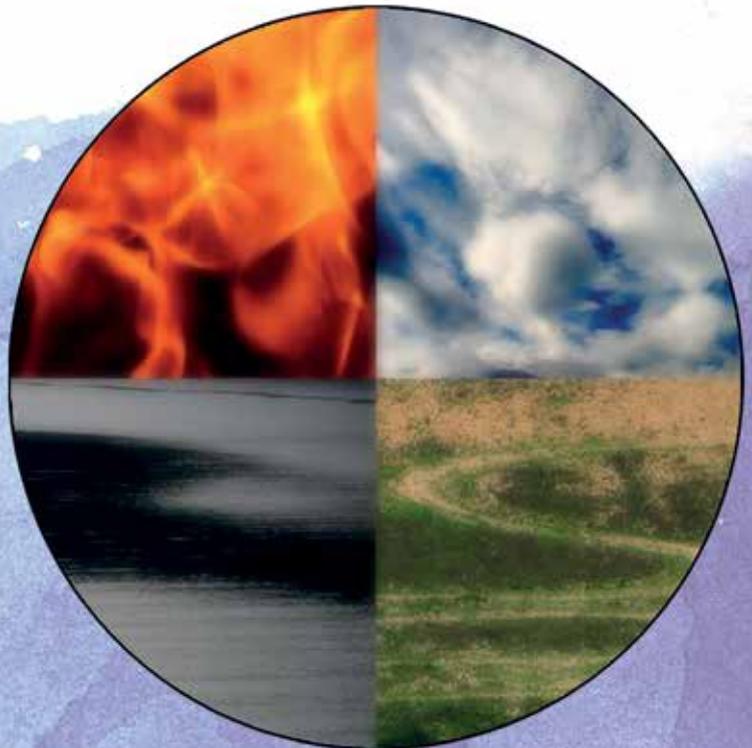
Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe

Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7
8401 Kalsdorf

www.bestattung-wolf.com



24h
täglich

Verstorbene

Maria Kaufmann 92 J.
Franz Berghofer 83 J.
Stefanie Krenn 91 J.
Aurelia Rottmann 82 J.

Taufen

Luisa Meierhofer
Julian Köck
Leon Josef Köck
Matthias Karl Brunner
Nela Christin Mosbacher
Lukas Karl Limburger

Ihr Beitrag

Mit dem Kalsdorfer Pfarrblatt bekommen Sie 4x im Jahr einen Begleiter durch das Kirchenjahr und einen informativen Überblick über das Pfarrleben nach Hause. Für die anfallenden Druckkosten erlauben wir uns in dieser Ausgabe um Ihre finanzielle Unterstützung zu bitten.

Vielen Dank!

Spendeneinzahlung mit beigelegtem Erlagschein oder Überweisung auf das Konto:

Röm.Kath.Pfarramt
IBAN:
AT 98 3847 7000 0502 7297
Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof

Kalsdorfer Pfarrball

Bitte unterstützen Sie uns bei den Vorbereitungen!

Wir freuen uns über Spenden für den Glückshafen sowie für den Mehlspeisenverkauf. Wenn eine Abholung gewünscht wird, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Tel. Nr.: 03135/52534

Karten im Vorverkauf können Sie bei den PfarrgemeinderätInnen, in der Pfarrkanzlei oder nach den Sonntagsgottesdiensten erwerben.

Termine

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer jeden 1. Dienstag im Monat in Großsulz um 18:00 Uhr (im Jänner entfällt der GD in Großsulz)
Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ
Freitag 17.30 Uhr Beichtgelegenheit od. nach telefonischer Vereinbarung
18:00 Uhr: Abendmesse jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen
Samstag 18:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz

**Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz
10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf**

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

18:00 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
18:30 Uhr: Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsulz um 16:20 Uhr
Treffpunkt Bildstock Kalsdorf um 17:00 Uhr

Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 18:00 Uhr: 11.12., 12.02.;
in Fernitz: 8.01.; 11.03.;

Bibelrunde:

Di, 18:00 Uhr: 10.12., 14.01., 11.02., 10.03.;

Gottesdienst im Pflegeheim Amicalis:

Do, 16:00 Uhr: 19.12., 30.01., 27.02., 26.03.;

Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 18:00 Uhr: 17.12., 21.1., 25.2., 17.3.,

Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 9.12. mit Heiliger Messe, 13.01., 10.02., 9.03.;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 28.01., 3.03., 31.03.;

Ministrantenstunde 14-tägig

Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 21.12., 18.01., 15.02., 14.03.;

Dezember 2019

Fr 20.12. 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 3 Monate

So 22.12. 4. Adventssonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe, mitgestaltet von der Musikschule und vom Trachtenverein; anschl. 3. Sternsingerprobe

Di 24.12. Heiliger Abend

15:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenfeier
21:30 Uhr: Turmblasen
22:00 Uhr: Christmette mit Chor Effata

Mi 25.12. Christtag

10:00 Uhr: Heilige Messe zum Hochfest der Geburt Christi

Do 26.12. Fest des Hl. Stephanus

10:00 Uhr: Heilige Messe mit Segnung von Salz und Wein

So 29.12. Fest der Heiligen Familie

10:00 Uhr: Heilige Messe mit Kinder- und Familiensegnung

Di 31.12. Silvester
18:00 Uhr: Jahresdankgottesdienst

Jänner 2020

Mi 1.01. Neujahr

18:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Do 2.01. ab 9:00 Uhr: Sternsingen – Hausbesuche

Fr 3.01. ab 9:00 Uhr: Sternsingen – Hausbesuche

Sa 4.01. ab 9:00 Uhr: Sternsingen – Hausbesuche

Mo 6.01. Hl. Drei Könige – Erscheinung des Herrn

10:00 Uhr: Familiengottesdienst mit den Sternsingen

So 26.01. „Sonntag des Wortes Gottes“

10:00 Uhr: Heilige Messe
anschl. Pfarrkaffee der Firmlinge

Februar 2020

So 2.02. Maria Lichtmess – Darstellung des Herrn

10:00 Uhr: Familiengottesdienst
„Willkommen“ der Erstkommunionkinder mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
15:00 Uhr Pfarrball im Gasthaus Pendl

So 23.02. Faschingssonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe musikalisch gestaltet von Chor Effata

Mi 26.02. Aschermittwoch

18:00 Uhr: Heilige Messe mit Aschenkreuzauflegung

Fr 28.02. 18:00 Uhr: Wortgottesdienst

mit Taufenerneuerungsfeier der Erstkommunionkinder

März 2020

So 1.03. 1. Fastensonntag

9:15 Uhr: Kreuzwegandacht gestaltet von der KMB
10:00 Uhr: Heilige Messe

So 8.03. 2. Fastensonntag – Familienfasttag

10:00 Uhr: Familiengottesdienst, anschl. Fastensuppenessen (KFB)
18:00 Uhr: Kreuzwegandacht gestaltet von der KFB

So 15.03. 3. Fastensonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe
18:00 Uhr: Kinderkreuzweg gestaltet von der Volksschule
Besinnungsvormittag in Fernitz (Seite 8)

Fr 20.03. 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 3 Monate

Sa 21.03. Einkehrtag (Seite 8)

18:00 Uhr: Heilige Messe

So 22.03. 4. Fastensonntag

9:15 Uhr: Kreuzwegandacht gestaltet vom Gebetskreis
10:00 Uhr: Heilige Messe

So 22.03. 5. Fastensonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe
Kreuzwegandacht, gestaltet vom PGR

April 2020

So 5.04. Palmsonntag

10:00 Uhr: Segnung der Palmzweige im Schulhof
Heilige Messe in der Pfarrkirche



Ehejubiläumsfeier



Ministrantenaufnahme



Firmstart



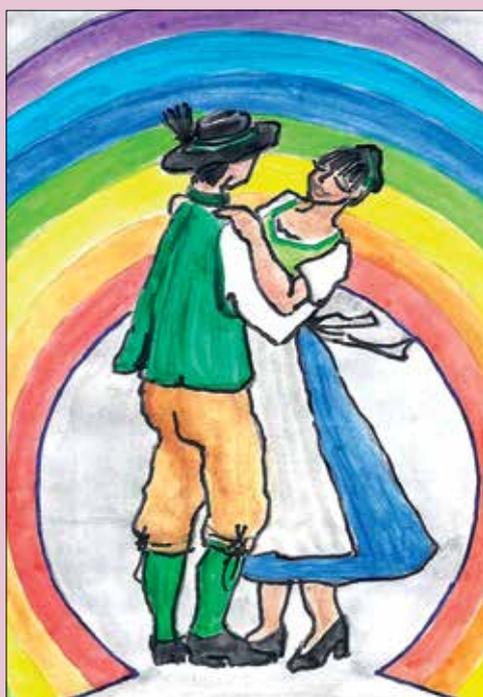
Familiengottesdienst



Erntedankfest



Bücherflohmarkt



Kalsdorfer Pfarrball

**Sonntag, 2. Februar 2020
ab 15 Uhr im Gasthof Pendl**

Musik: „Die Landstürmer“
Einlage des Heimat- und Trachtenvereines
D'Grazerfelder z'Kalsdorf
Glückshafen, Schätzspiel

Eintritt: Vorverkauf: € 6,-
Tageskassa: € 8,-

*Auf Ihren Besuch
freuen sich Ihr Pfarrer und
der Pfarrgemeinderat*